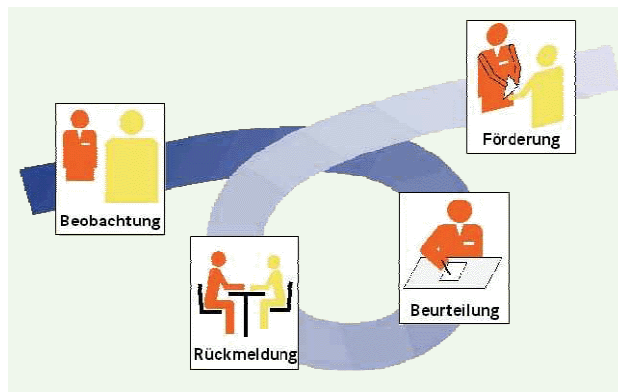


Diagnose als Voraussetzung für die Förderung von Schlüsselqualifikationen



Grundlage für eine gezielte und individuelle Förderung von Schlüsselqualifikationen ist deren kontinuierliche und differenzierte Diagnose. Eine weitere entscheidende Komponente für eine umfassende Förderung in der Schule ist die regelmäßige Rückmeldung des individuellen Entwicklungsstandes der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Ziel sollte es daher sein, im Laufe des Schuljahres die Schülerinnen und Schüler mehrfach zu beurteilen, um sie gemäß ihren Stärken und Schwächen entsprechend fördern zu können.



Beobachtung

Die Beurteilung von Schlüsselqualifikationen setzt eine differenzierte und aussagekräftige Beobachtung voraus. Schlüsselqualifikationen können aber nur dann beobachtet werden, wenn sich diese in Form von Verhalten zeigen. Als Grundlage für die Beobachtung der Schlüsselqualifikationen bei den Schülerinnen und Schülern gibt es eine Reihe von praxisgerechten Übungen mit Diskussions-, Produkt-, Problemlöse- und Präsentationsaufgaben. Selbstverständlich kann auch der Unterricht so gestaltet werden, dass Schlüsselqualifikationen etwa im Rahmen von Projektarbeit beobachtet werden können und sollten.

Die dabei gewonnenen Beobachtungsdaten sollten zunächst wertungsfrei notiert werden. Erst später, nach einer oder mehreren Beobachtungssituationen, wird die Beurteilung vorgenommen.

Die "Prinzipien von Assessment Centern" erleichtern und sichern die Beobachtung von überfachlichen Kompetenzen. Die Beobachtung von Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf Schlüsselqualifikationen ist nicht trivial; die Beachtung der Prinzipien ist daher unverzichtbar, um zu aussagekräftigen Erkenntnissen zu gelangen.

Beurteilung

Die Beurteilung durch die Lehrerinnen und Lehrer erfolgt nach direkter Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht oder in den Übungssituationen, in denen diese gemeinsam im Team oder auch einzeln Aufgaben zu bewältigen haben. Im Idealfall sind an der Beobachtung und Beurteilung jeweils eine Lehrerin bzw. ein Lehrer, denen die Schülerinnen und Schüler bekannt sind, sowie eine Lehrerin bzw. ein Lehrer, denen die Schülerinnen und Schüler nicht bekannt sind, beteiligt. Dieses Vorgehen soll die Objektivität der Beurteilung erhöhen. Nach einer oder mehreren Unterrichtsstunden oder nach einer oder mehreren Übungen nimmt die Lehrerin bzw. der Lehrer auf dem dafür vorgesehenen Bogen die Beurteilung vor. Zur Zusammenführung der Beurteilungen mehrerer Lehrerinnen und Lehrer werden die Kompetenzraster verwendet.

Zusätzlich zu dieser Beurteilung erfolgt eine Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler zu ihren überfachlichen Qualifikationen auf dem Selbsteinschätzungsbogen. Die Selbsteinschätzung ist eine gute Möglichkeit, um die Selbstwahrnehmung der Schülerinnen und Schüler zu stärken sowie deren Motivation zur Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen zu erhöhen.

Rückmeldung

In einem individuellen Rückmeldegespräch mit den Lehrerinnen und Lehrern können die Schülerinnen und Schüler sich zu ihrer Selbsteinschätzung äußern. Diese wird mit der Fremdwahrnehmung der Beobachterkonferenz verglichen und ggf. gegenüber gestellt. Darauf aufbauend können Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern individuelle Ziele zur persönlichen Weiterentwicklung der Schlüsselqualifikationen erarbeiten.

Förderung

Die Förderung der Schlüsselqualifikationen ist das entscheidende Moment des gesamten Prozesses. Nachdem transparent gemacht wurde, welche Stärken und Schwächen die einzelnen Schülerinnen und Schüler bei den überfachlichen Kompetenzen aufweisen, erfolgt eine auf die einzelnen abgestimmte Förderung. Diese Förderung kann im fächerbezogenen Unterricht oder durch die Teilnahme an den spezifischen Übungen geschehen. Durch die enge Verknüpfung von Beurteilung und Förderung sollen die individuellen Stärken der einzelnen Schülerinnen und Schüler in systematischer Form gefördert sowie die individuellen Schwächen in systematischer Form abgebaut werden.

Mit der vierten Phase des Verfahrens ist der Prozess zur Entwicklung von Schlüsselqualifikationen keineswegs abgeschlossen. Vielmehr wird die Schleife nun immer wieder durchlaufen. Schließlich stellen die Maßnahmen der letzten Phase "Förderung" bereits die Grundlage für die "Beobachtung", also für die erste Phase des nächsten Zyklus dar. Die dabei gezeigten Kompetenzen werden erneut beurteilt und entsprechend rückgemeldet. Anschließend werden wiederum am Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler orientierte Fördermaßnahmen eingeleitet. So erfährt jede Schülerin und jeder Schüler eine individuelle Förderung und kann sich Schleife für Schleife in den überfachlichen Kompetenzen weiterentwickeln.

Kompetenzen für LAA

- ...den kompetenzorientierten Förderkreislauf reflektiert bewerten können.
- ...mit Teilkompetenzen der Teamfähigkeit konstruktiv individuell fördern können.
- ...ein diagnostisches Instrument (Assessment zur Teamfähigkeit) anwenden können.
- ...Prinzipien der lösungsorientierten Beratung anwenden können.